

# Ordinary World

...(?naruxhina?)...

Von Tanaletheia

## Kapitel 1: Kapitel 1

*Sorry, aber ich wollt e noch kurz was erklären:*

*„...“ = Sprechen*

*kursiv = denken*

*Viel Spaß!^^*

+ \_ + \_ + \_ + \_ + \_ + \_ +

### Kapitel 1

Es war Mittwoch und eine dunkelblauhaarige junge Frau stand in ihrem großen Apartment und kochte das Abendessen für sich und ihren Freund. Es gab Ramen, sein Lieblingsgericht, denn sie musste ihm etwas Wichtiges sagen.

Etwa eine halbe Stunde später kam Naruto dann auch schon. Ok er hatte sich 10 Minuten verspätet, aber Hinata hatte ihm einfach gesagt sie sollten sich 10 Minuten früher treffen, also kam er pünktlich.

„Hi, Hina! Entschuldige dass ich zu spät bin...“, sagte er verlegen.

Hinata lächelte sanft.

„Macht nichts. Das Essen ist gerade erst fertig.“

Der Uzumaki roch es zwar fragte aber trotzdem lieber nach, während er seine Jacke an die Garderobe hängte. Es war immerhin schon Winter in Los Angeles.

„Was gibt es denn?“

„Ramen.“, entgegnete Hinata lächelnd.

Sofort trat ein funkeln in die hellblauen Augen des Blondes.

Fünf Minuten später saßen sie beide vor einer Schüssel mit Nudelsuppe und aßen. Bis dem blonden mit Verspätung etwas auffiel.

„Hinata-chan? Du meinst doch immer Ramen seien ungesund, ne?“

„Sind sie auch Naruto-kun.“, sagte die Hyuuga lächelnd.

Naruto hörte auf zu essen und legte seine Stäbchen weg.

### Klack

Wegen dem Geräusch sah die weißäugige auf und Naruto fragend an.

„Warum gibt es dann heute Ramen? Hina, ich weiß das du mir etwas sagen willst...“

Die Dunkelblauharrige schluckte. Was sollte sie sagen?? Die Wahrheit? Nein, das

könnte sie nicht!

Naruto's Stimme holte sie aus ihren Gedanken.

„Geht es dir nicht gut? Du bist so blass.“

„Schon in Ordnung aber ich muss dir etwas sagen...“

Hinata holte tief Luft und Naruto spitzte gespannt die Ohren.

*„Ich bin schwanger.“*

**Bumm.**

Das war eine Nachricht. Naruto bewegte sich nicht mehr. Sie war schwanger? Von ihm? War das überhaupt möglich?

„*Tut mir leid.*“, kam es geflüstert von der Hyuuga.

„Aber Hina-chan was tut dir denn Leid? Ich finde das toll!“

Dieses Strahlen auf seinem Gesicht ließ sie fast vergessen was ihre Managerin gesagt hatte.

Fast.

*„Du kannst dieses Kind nicht behalten. Wenn du Sängerin bleiben willst, darfst du dieses Kind nicht bekommen.“*

Das war das letzte was ihre Managerin ihr heute gesagt hatte. Naruto, der um den Tisch herumgegangen war und jetzt neben ihr stand, nahm sie verwirrt in die Arme als die weißäugige Frau anfang zu weinen.

„Mein Traum... kann sich nicht erfüllen...“

„Warum?“, fragte Naruto vollkommen verwirrt.

Hinata schluchzte.

„Ich... wollte schon seit... ich mich erinnern... kann die... Weltbeste Sängerin werden... Ino meint ich muss mich Entscheiden: Das Kind oder das singen...“

Ino Yamazaka war Hinata Hyuugas Managerin. Ino war selbst einmal Sängerin gewesen, sie hatte es fast bis nach ganz oben geschafft. Aber sie hatte eine Kehlkopfentzündung gehabt und durfte nicht mehr singen, für die Blondine war damals eine Welt zusammen gebrochen.

Da Hinata das gleiche Schicksal drohte, tat sie alles damit die Blauharrige nicht denselben Schmerz ertragen musste.

„Aber Hina, du kannst das beides, ich bin doch auch noch da. Hast du geglaubt ich würde dich mit unserem Baby alleine lassen? Du wirst singen und eine Familie haben.“

Hinata sah auf und sah in das Fuchsginsen ihres Freundes... und sie fühlte sich automatisch besser! Das war immer so, wenn er glücklich war, war sie es auch.

„Ich rede mit Ino.“, sagte Naruto zuversichtlich.

Hinata lächelte ihn dankbar an.

„Danke.“

~°~°~°~°~°~°~°~°~

Naruto hatte mal wieder bei Hinata übernachtet und als er morgens das Apartment verließ sagte er:

„Bis um 7, Hina! Ruh dich aus du hast doch nicht oft Frei.“

Sie nickte.

„Bis nachher, Naruto-kun!“

Sie schloss die Tür und lehnte sich von der Innenseite dagegen.

*Er hat Recht ich sollte mich hinlegen... aber ich werde nicht schlafen können...*

Hinata legte sich auf das Sofa und sah in den Strömenden Regen. Sie versuchte zu schlafen aber es ging nicht... Sie überlegte die ganze Zeit wie sie sich entscheiden sollte... singen oder Familie...

-----

Hinata schlug die Augen auf. Sie musste doch geschlafen haben... Sie sah auf die Uhr, 10.00 Uhr. Naruto war seit 8.00 Uhr weg.

Ein Schauer lief ihr den Rücken hinunter. Auf einmal hatte sie ein komisches Gefühl, als sei etwas Schreckliches passiert.

*Das hab ich mir sicher nur eingebildet...*

Die Hyuuga bemerkte, dass sie Hunger bekam. Sie wusste ja nicht, dass sich ihr Körper auf das einstellte, was sie an diesem regnerischen Donnerstag noch erwartete...

Um 10.30 kam der Anruf den sie nie wieder vergessen sollte...

### **Riiiiing.**

Das Telefon klingelte. Hinata ging in den Flur in dem auf einem kleinen Schränkchen ihr Telefon lag und sie nahm ab...

„Hallo? Hier ist Hinata Hyuuga, was kann ich für sie tun?“

Am anderen Ende der Leitung meldete sich ein älterer Herr und schien überrascht.

„Miss Hinata Hyuuga?? Ich hoffe ich habe mich verwählt...“

Den letzten Satz murmelte er zwar nur, aber Hinata verstand ihn.

Panik breitete sich in ihr aus.

„Was ist passiert?“, fragte sie allarmiert.

„Zuerst eine Frage: Kennen sie einen jungen Mann in ihrem Alter, mit blonden Haaren und blauen Augen, noch dazu sollte er auf den Namen Naruto hören?“

„Naruto-kun...“, murmelte sie, „Was ist mit ihm?“, fragte sie dann lauter.

Der Mann seufzte.

„Mein Name ist Sarutobi, ich bin Arzt. Ich muss sie leider bitten in das Krankenhaus des Ostbezirks zu kommen. Ich werde ihnen dort alles erklären... Bis gleich und beeilen sie sich!“

*Tuuuuuuuuuuuuut Tuuuuuuuuuuuut.*

Einfach aufgelegt... Das konnte jetzt nicht wirklich passieren! Das war ein Scherz!

-----

Sie hatte gewusst dass etwas nicht stimmt als das Telefon klingelte, rein intuitiv. Jetzt war sie auf dem Weg ins Krankenhaus und hoffte dass es Naruto gut ging.

Sie kam ins Krankenhaus gestolpert und lief zur Information.

„Wo ist Herr Dr. Sarutobi?!“, wollte sie energisch aber auch verunsichert wissen. In ihren Augen sammelten sich die Tränen. Bevor sie anfangen zu weinen kam ein älterer Mann durch die Tür, Hinata schätzte ihn auf sechzig.

„Oh, so ein Zufall. Da ist er ja.“, sagte die Frau an der Information.

„Danke Shizune.“, sagte Herr Sarutobi und wandte sich dann an die Dunkelblauhaarige, „Wenn sie mir bitte folgen würden, Miss Hyuuga. Ich möchte ungestört mit ihnen sprechen.“

Die Hyuuga folgte dem alten Mann durch lange Korridore und Flure. Vor einem Raum, an dem ein Schild mit der Aufschrift „Behandlungsraum 5“ hing, stoppte der Dr. und öffnete die Tür.

Hinata trat ein und drehte sich zu Herrn Sarutobi um.

„Was ist los? Wo ist Naruto-kun?“

„Würden sie sich setzen?“, es war eigentlich eher ein Befehl, mit einer Handbewegung deutete er auf die Liege und die 21jährige kam der Aufforderung nach.

„Was ich ihnen jetzt sage wird sie schocken...“

Die junge Frau schluckte. Sie sah ihr Leben an ihr vorbeiziehen.

*Sie und Naruto waren Nachbarn seit sie sechs waren, Hinata war von New York nach Los Angeles gezogen. Sie war schüchtern gewesen und als niemand mit der neuen mit den komischen Augen spielen wollte, hatte Naruto mit ihr gespielt.*

*In der 7. Klasse war Hinata in die Schulband eingetreten und Naruto war zu jedem ihrer Konzerte gekommen.*

*Auf der Highschool hatte Naruto sie getröstet als sie Wochenlang nur geweint hatte, weil ihr Vater verstorben war.*

*Als sie mit der Schule fertig waren, hatte Hinata ihre eigene Band und Naruto war einmal bis nach Europa geflogen um sie singen zu hören.*

*Mit 20 waren sie zusammen gekommen.*

*Seitdem war Hinata der glücklichste Mensch der Welt.*

„Bitte machen sie es kurz...“, bat Hinata ihn zitternd.

„In Ordnung.“

Es vergingen nur Sekunden bis er wieder sprach aber Hinata kam es vor wie Stunden. Dann fiel der Satz den sie so gefürchtet hatte.

„Naruto Uzumaki hatte um 10.00 Uhr einen Unfall und verstarb um 10.25 Uhr.“

Die Hyuuga sah nur noch verschwommen. Sie schwankte und fiel auf die Liege während sie weinend das Bewusstsein verlor.

-----

Als Hinata aufwachte fragte sie sich erst einmal wo sie überhaupt war. Sie sah sich um

und entdeckte ihre Managerin an der Wand gelehnt die Augen geschlossen als Hinata ihren Namen dachte, schlug Ino ihre Augen auf als wäre sie gerufen worden. Die Blonde kam auf Hinata zu und nahm sie in den Arm.

„Ich hatte einen furchtbaren Traum“, sagte Hinata und Ino sah sie fragend an, „Ich habe geträumt Naruto-kun wäre...“

Sie sprach nicht weiter weil Ino's Augen erst geschockt weiteten und sie dann die Augenschloss und sie dann wieder in den Arm nahm.

„E...es w...ar gar k...k...kein....T...Traum?“, stotterte Hinata und weitete ihre Augen um direkt wieder anzufangen zu weinen.

„Hinata, alles wird wieder gut.“, versuchte Ino Hinata zu beruhigen, vergebens.

Hinata heulte nur noch lauter und rief immer wieder „NARUTO-KUN! Warum?!“

Es tat Ino weh Hinata so zu sehen und sie wusste, dass das nicht gut für Hinata's Baby war. Jetzt wo Naruto tot war, war es das einzige das ihr geblieben war. Niemand würde sie dazu bringen können ihr Baby abzugeben.

-----

Die Yamanaka brachte Hinata nach Hause. Sie ging mit ihr bis zur Wohnungstür, wo Hinata Ino bat sie allein zu lassen. Die Blauäugige wusste das Hinata Ruhe brauchte, sie konnte ihr im Moment nicht helfen.

„Hinata? Ich sage diese Woche alle Termine ab. Ja?“

„Danke, Ino...“

Als Ino weg war, betrat die Blauhaarige ihre Wohnung.

Es war grauenvoll alles was sie sah, erinnerte sie so sehr an den Uzumaki, denn sie hatten fast alles gemeinsam gekauft...

Sie machte alle Lichter an, und den riesigen Flachbild Fernseher auch, die Lautstärke stellte sie ganz laut aber sie hörte trotzdem nur seine Stimme.

Sie sah aus dem Fenster den ganzen Tag hatte es geregnet und gestern hatte die Sonne noch geschienen. Sie hätte wissen sollen, dass es ein furchtbarer Tag werden würde.

Nach ein paar Stunden, so gegen 0.00 Uhr, beschloss Hinata sich umzuziehen, Zähne zu putzen und ins Bett zu gehen.

~°~°~°~°~°~°~°~°~

Als Hinata aufstand war es grade mal 6.00 Uhr, aber es war ihr egal einfach weiter im Bett liegen wäre auch nicht besser. Die Dunkelblauhaarige hatte die ganze Nacht nicht geschlafen, sie hatte sich nur immer wieder gefragt, was sie jetzt tun sollte. Wie sollte sie weiterleben und was wurde aus ihrem Kind?

*„Du wirst singen und eine Familie haben.“*

Ja, sie würde die beste Sängerin werden und eine allein erziehende Mutter. Die Hyuuga würde Naruto's Rat befolgen. Das war alles, was sie tun konnte...

In ihren Alltag zurück finden...

*Naruto-kun...*

+ \_ + \_ + \_ + \_ + \_ + \_ +

*So das war es erstmal^^  
Alle offenen Fragen werden noch beantwortet...  
Über Kommis würde ich mich wirklich freuen^^*

*By-by SweetY-Cherry*